Nr. 1-2022/2023

Katholische Jungschar Südtirols
70 Jahre

konkret

# EINFACH KIND SEIN

## Eine Welt zum Wohlfühlen

# VORWORT

Uns als Jungschar ist es ein besonderes Anliegen, dass Kinder sich überall wohlfühlen und auf ihre Bedürfnisse geachtet wird. Bei den Gruppenstunden vor Ort und auch bei den Aktionen auf Landesebene wird das bestmögliche dafür gemacht.

Rund um den Tag der Kinderrechte am **20. November** stellen wir jährlich die Kinderrechte besonders in den Mittelpunkt. Auch beim Kinderlandtag, der alle paar Jahre stattfindet, verschaffen wir den Anliegen der Kinder Gehör. **„Wir stellen die Kinder in die Mitte!"** ist ein Leitsatz, den wir uns zu Herzen nehmen.

In diesem konkret-Heft findest du Bausteine rund ums Wohlfühlen und die Anliegen der Kinder, die du mit deiner Gruppe durchführen kannst. Besonders der November, also die Zeit um den Tag der Kinderrechte, eignet sich dafür gut.
Viel Spaß und gutes Gelingen!

Daniela

# Einfach Kind sein!

**Kinderrechteaktion 2022**

Die Katholische Jungschar Österreichs macht jedes Jahr auf ein besonderes Kinderrecht mit Postkarten und Plakaten aufmerksam. Auch wir als Katholische Jungschar Südtirols sind Teil der Jungschar Österreichs und unterstützen die Kinderrechteaktion, denn das Thema der Kinderrechte liegt uns sehr am Herzen. In diesem Jahr haben sich die Diözesen gemeinsam auf den Artikel 3, also auf das Kindeswohl, geeinigt. Jedes Kind soll in einer sicheren Umgebung aufwachsen, sich bestmöglich entwickeln und entfalten können – frei von Armut, Angst und Gewalt.

***Bei allen Entscheidungen,***
***die Kinder betreffen, muss das Wohl des Kindes***
***vorrangig berücksichtigt werden.***
***Kinderrechtskonvention Art. 3***

Alle Entscheidungen und Maßnahmen, die Kinder betreffen, sollen so getroffen werden, dass das Wohl des Kindes im Vordergrund steht. Es gilt immer zuerst darauf zu schauen, was das Beste für das Kind ist. Dabei müssen auch Kinder selbst gehört und ihre Anliegen angemessen berücksichtigt werden.

**Kinder sollen #einfachkindsein können – immer und überall!**

---

Bei den **Dekanatsbesuchen** haben wir die Plakate zum Kinderrecht an die Ortsgruppen verteilt. Falls du noch eines brauchst, kannst du dich gerne bei uns melden!

Zum Ausdrucken findest du das Plakat unter:
**https://www.jungschar.it/wordpress-2016/wp-content/uploads/2022/10/Kinderrechte22_PlakatA3_mitAnschnitt.pdf**

Zum Ausdrucken findest du die Postkarte unter:
**https://www.jungschar.it/wordpress-2016/wp-content/uploads/2022/10/Kinderrechte22_Postkarte_ohneAnschnitt.pdf**

# Wohlfühl-Orte der Kinder

**Bausteine für eine Gruppenstunde** *(von Jana Hofer und Cosima Spieß, Katholische Jungschar Linz)*

Diese Bausteine bieten einen Anlass, um aktiv mit Kindern über ihre **Wohlfühl-Orte** im Leben (Gemeinde, Stadt, Pfarre, Gruppenraum, …) zu reden. Im nächsten Schritt kann nach dem Reden ein Aktiv-Werden erfolgen. Wohlfühl-Orte können miteinander geschaffen oder gestaltet werden. Diese Methoden helfen euch dabei! Mit diesen Spielideen werden gemeinsam Wohlfühl-Orte gesucht und auch beschrieben. Wohlfühl-Orte sind jene Plätze, **wo einfach „Kind sein" möglich ist**. Die Bausteine für die Gruppenstunde können einzeln verwendet oder kombiniert als längeres Projekt über mehrere Stunden durchgeführt werden.

## WAS SIND WOHLFÜHL-ORTE?

Wohlfühl-Orte sind wichtig für die Entwicklung von Kindern, denn dort können sie sich entfalten und einfach Kind sein. Wohlfühl-Orte werden im Alltag kleiner oder auch weniger, es ist nur geringer öffentlicher Raum für freie Aktivitäten von Kindern verfügbar, Spielplätze sind nicht leicht zu erreichen, öffentliche Orte sind nicht auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt...

Eine Gruppenstunde zu Kinderfreundlichkeitstests in der Pfarrei findest du auf der Webseite der Jungschar Wien: **https://wien.jungschar.at/index.php?id=2161&modellid=744**

## Kirche als Wohlfühl-Ort

| ALTER | GRUPPENGRÖSSE | DAUER |
|---|---|---|
| 8 - 14 | | 15 min |

**So geht's:** Für dieses Spiel braucht es eine freie Fläche oder „Bühne". Folgende Frage wird gestellt:
Was brauchst du, um dich in der Kirche wohlzufühlen?
Der Reihe nach darf nun eine Person die „Bühne" betreten und mit dem Körper darstellen, was zum Wohlfühlen an diesem Ort benötigt wird. Die Person kann beim Betreten der „Bühne" sagen, was dargestellt wird z. B.: „Ich bin ein Sitzpolster auf der Kirchenbank. Ich bin die Musik aus der Box." Es können Gegenstände sowie Emotionen, Gefühle, Düfte und vieles mehr dargestellt werden. Wie wäre es mit einem Foto von eurem Wohlfühl-Ort?

**Variationen:** Die Personen können in ihrer Rolle auch Geräusche (z. B.: Musikbox macht „Lalala") machen oder Sätze (z. B.: Sitzpolster: „So wird es in der Kirche gleich viel gemütlicher.") sagen. Wenn dann mehrere Personen gleichzeitig sprechen, wird es eine Art Kanon.

## Bau dir deinen Gruppenraum

| ALTER | GRUPPENGRÖSSE | DAUER |
|---|---|---|
| 8 - 14 | | 60 min |

**Du brauchst:** alte Schuhkartons, Kleber, verschiedene Materialien (Schnüre, Knete, Holzstücke, Pappe, Perlen), Spielmaterialien, die nicht mehr benötigt werden z. B. alte Bausteine, Spielfiguren…
**So geht's:** Den Kindern werden alte Schuhkartons und diverse, möglichst vielfältige Materialien zur Verfügung gestellt. In diesen Schuhkarton dürfen die Kinder deren Traumvorstellung eines Gruppenraums hineinbauen.
Dies kann entweder in Gruppen oder als Einzelaufgabe gestaltet werden. Dem Raum sind keine Grenzen gesetzt, alles ist möglich.

**Variationen:** Der Gruppenraum kann nicht nur gebaut, sondern vielleicht auch gezeichnet werden. Als Erweiterung zum Gruppenraum können auch andere Orte nachgebildet und fantasiert werden (z. B.: Spielplätze im Ort, Pfarrhof, Kirche…).

## Fantasiereise „Mein Traum-Ort“

| ALTER | GRUPPENGRÖSSE | DAUER |
|---|---|---|
| 8 - 14 | | 15 min |

**Du brauchst:** eventuell Polster sowie Decken (gemütlicher Ort), vielleicht eine Klangschale
**So geht's:** Die Kinder können es sich alle gemütlich machen, zur Ruhe kommen und auch die Augen schließen. Die Gruppenleiter:innen haben im Vorfeld ein paar Fragen ausgearbeitet, welche die Kinder zu deren Traum-Ort mitnehmen. Diese Inputs können als Einstieg in die Thematik genutzt werden.

**Mögliche Inputs für die Fantasiereise:**

- Du machst heute eine Reise an einen Ort, der eine besondere Magie hat. Dieser Ort ist dein Traum-Ort, wo absolut alles möglich ist, was du dir erträumst.
- Wirf einen Bick um dich. Was kannst du sehen?
- Wie sieht dein Traum-Ort aus?
- Wo möchtest du gleich zu Beginn hingehen? Was fasziniert dich so an diesem Ort?
- Mit welchen Gegenständen möchtest du spielen?
- Bist du ganz alleine oder sind noch andere Menschen oder vielleicht auch Lebewesen, wie Tiere, bei dir?
- Was alles kannst du riechen, sehen, hören, fühlen oder sogar schmecken?
- Du gehst weiter und entdeckst etwas Lustiges. Was entdeckst du?
- Vielleicht begegnet dir dein Lieblingsstofftier.
- Möglicherweise erinnert dich dieser Traum-Ort an einen Platz, den du wirklich kennst.
- Was bereitet dir den größten Spaß?
- Langsam kehrst du zurück. Welche Dinge vom Traum-Ort würdest du dir auch in der wirklichen Welt wünschen?

**Variationen:** Über diese gemachten Erfahrungen kann im Anschluss gesprochen und philosophiert werden. Was hindert reale Orte daran, zu Traum-Orten zu werden? Wie können Traum-Orte umgesetzt werden?
Die Traum-Orte können gezeichnet werden oder als Anlass für das Erzählen von Geschichten genutzt werden.

## Interviews

| ALTER | GRUPPENGRÖSSE | DAUER |
|---|---|---|
| 8 - 14 | | 30 min |

**Du brauchst:** Interviewfragen
**So geht's:** Bevor ihr zusammen auf die Straße geht und die Kinder die Fragen stellen lasst, solltet ihr euch schon mit dem Thema beschäftigt und auch über die Fragen geredet haben.

Infos zu den **Kinderrechten** findet ihr zum Beispiel auf **www.jungschar.at/kinderrechte** und **www.jungschar.it/kinderrechte**

Dann könnt ihr auch schon loslegen und ganz verschiedene Menschen, die euch begegnen, ansprechen. Leider reagieren nicht immer alle freundlich auf Leute, die ihnen Fragen stellen wollen. Es wäre vielleicht gut, wenn ihr die Kinder auch darauf vorbereitet.

**Wir haben hier noch ein paar Ideen für Fragen:**

- Sagt Ihnen die UN-Kinderrechtskonvention etwas?
- Haben Sie schon einmal etwas vom Prinzip des Kindeswohl gehört? Wenn ja, können Sie sich etwas darunter vorstellen?
- Warum halten Sie das Recht auf das Wohl des Kindes schützenswert?
- Fallen Ihnen andere Kinderrechte ein?

Diese Fragen könnt ihr gerne übernehmen. Oft ergeben sich aus dem Gespräch auch neue Fragen oder weitere vorbereitete Fragen werden beantwortet.

**Variation:** Ihr könnt euch die Fragen natürlich auch gegenseitig stellen oder Menschen in eurem Umfeld interviewen, zum Beispiel Eltern, Verwandte oder Freundinnen und Freunde, falls euch das lieber ist.

## Schnitzeljagd zu Wohlfühl-Orten

| ALTER | GRUPPENGRÖSSE | DAUER |
|---|---|---|
| 8 - 14 | | 60 min |

*In eurer Umgebung kann es mehr oder weniger Orte für Kinder geben, an denen diese sich wohlfühlen und einfach Kind sein können. Findet alle gemeinsam auf spielerischer Art und Weise heraus, wo diese Orte sind und ob diese tatsächlich so kinderfreundlich sind, wie sie auf den ersten Blick erscheinen.*

**Du brauchst:** kleine Zettel, evtl. Wollfäden oder anderes Material, um Hinweise zu setzen
**So geht's:** Von den Gruppenleiter:innen wird eine klassische Schnitzeljagd vorbereitet, die Orte werden jedoch bewusst ausgewählt. Durch verschiedene verschlüsselte Botschaften und Hinweise werden die Kinder zu Orten gebracht, wo der nächste Hinweis zu finden ist. Die Vorbereitenden überlegen sich im Vorhinein, welche Orte Plätze sind, an denen sich Kinder wohlfühlen und an denen das Wohl des Kindes entweder besonders im Mittelpunkt steht oder beachtet wird. Ganz gezielt führt diese Schnitzeljagd die Kinder an diese ausgewählten Orte.
Durch verschiedene Aufgaben kann diese Suche spannender werden (z. B.: Macht an dem gefundenen Ort ein lustiges Gruppen-Selfie! Sucht euch ein Lieblingsspiel aus und spielt dieses an dem gesuchten Ort!). Die Kinder können mit den Wollfäden oder Pfeilen aus Stöcken immer wieder auf die richtige Fährte gelenkt werden.

**Variationen:** Die Kinder selbst zeigen den Gruppenleiter:innen Plätze und Orte, an denen sie sich sicher und wohl fühlen. Es wird eine Schnitzeljagd für die Jugendlichen oder Erwachsenen geplant, welche Einblicke in für Kinder relevante Orte gibt. Diese Schnitzeljagd kann für noch mehr spielerischen Charakter auch in eine Spielgeschichte eingebettet werden.

## Kinder sind Expertinnen und Experten

| ALTER | GRUPPENGRÖSSE | DAUER |
|---|---|---|
| 8 - 14 | | 45 min |

**Du brauchst:** Kriterien-Katalog, Stifte
**So geht's:** Die Kriterien sollen vorher mit den Kindern festgelegt werden. Fragt die Kinder, was für sie einen Ort so angenehm macht, dass sie sich dort wohlfühlen. Nach der Diskussion könnt ihr mit der Kriterienliste durch eure Pfarrgemeinde oder durch eure Umgebung spazieren und verschiedene Orte bewerten.

**Variationen:** Es können auch eigene Bewertungskategorien erstellt werden. Schaut euch vielleicht als Gruppenleiter:innen die Umgebung davor an. So könnt ihr den Kindern auch noch neue, für sie unbekannte Orte zeigen. Vielleicht unterscheiden sich eure Wahrnehmungen auch von denen der Kinder.

Ihr könnt auch gemeinsam überlegen, was es eigentlich bräuchte, damit manche Orte angenehmer oder kinderfreundlicher werden.
- Was ist euch aufgefallen?
- Warum fühlt ihr euch an einem Ort nicht wohl?
- Habt ihr Ideen, was man verbessern könnte?

Überlegt zusammen, mit wem ihr eure ganzen Eindrücke und eure Vorschläge besprechen könnt (z. B. die Verantwortliche für Kinder und Jugendliche im Pfarrgemeinderat oder im Gemeinderat, …).

## Wohlfühl-Orten auf der Spur

| ALTER | GRUPPENGRÖSSE | DAUER |
|---|---|---|
| 8 - 14 | | 30 min |

**Du brauchst:** ausgedruckten Wohlfühl-Ausweis, Stifte
**So geht's:** Lasst die Kinder den Wohlfühl-Ausweis ausfüllen. Die beschriebenen Wohlfühl-Orte könnt ihr dann als Gesprächsanlass nutzen.

**Variationen:** Ihr könnt die Wohlfühl-Ausweise ohne Namen vorlesen und schließlich die „Besitzer:innen" dieser Ausweise erraten lassen.

Zudem bieten auch die **Jungscharstunden** Raum, um die Lieblingsorte der Kinder zu besuchen. Das Erstellen dieser Ausweise kann auch mit den anderen Methoden in Verbindung gebracht werden.

## KRITERIENLISTE

| Ort | kinderfreundlich | teilweise kinderfreundlich | gar nicht kinderfreundlich |
|---|---|---|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

# Gruppe als Wohlfühl-Ort

**Spiele für eine starke Gruppe**

Neben Plätzen und Gebäuden schafft auch die Gruppe selbst einen „Ort“, wo jede:r sich wohlfühlen kann und soll.
Oft empfinden wir z. B. einen Raum als ideal, der ALLES hat, was wir brauchen, jedoch fühlen wir uns aufgrund der Gruppe und Gruppendynamik unwohl. Die Gruppenleiter:innen können die Gruppe stärken indem sie:

- mit den Kindern Regeln für den Umgang miteinander aufstellen
- kooperative Übungen spielen
- Streit, Konflikte sowie Ausgrenzungen wahrnehmen und darauf reagieren
- selbst Vorbild sein

### Hand in Hand gegen Ausgrenzung

Informationen und Übungen ums Thema Ausgrenzung findest du unter:
**https://www.jungschar.it/wordpress-2016/wp-content/uploads/2022/03/Konkret_2_2021_2022_Doppelseiten.pdf**

## Ich tu dir gut

| ALTER | GRUPPENGRÖSSE | DAUER |
|---|---|---|
| 8 - 14 | | 5 min |

**Du brauchst:** Lautsprecher-Box
**So geht's:** Alle setzen sich hintereinander im Kreis hin, sodass jede Person vor sich den Rücken der Sitznachbarin/des Sitznachbars hat. Schalte dann ruhige Musik an und erkläre den Kindern, dass sie den Rücken der anderen massieren sollen. Du kannst ihnen auch verschiedene Anweisungen geben, wie zum Beispiel: Klopft behutsam auf den Rücken. Streicht von oben nach unten. Knetet die Schultern.
Durch diese „einfache“ Übung lernen die Kinder auf die Bedürfnisse der anderen achtzugeben, behutsam zu sein und sie kommen sich näher.

## Reise nach Jerusalem

| ALTER | GRUPPENGRÖSSE | DAUER |
|---|---|---|
| 8 - 14 | | 30 min |

**Du brauchst:** Stühle
**So geht's:** Es gibt ja viele Varianten vom Spiel „Reise nach Jerusalem“, aber diese Variante kennst du vielleicht noch nicht. Statt um die Stühle herum zu laufen, müssen die Kinder auf den Stühlen laufen (Schuhe ausziehen!).
Wie viele Stühle können weggenommen werden, bis sich die Kinder nicht mehr bewegen können?
Am besten ist es, wenn man einige Helfer:innen hat, die speziell die Enden der Stuhlreihe absichern, damit niemand abstürzt.

## Ich geb dir meinen Pulli

| ALTER | GRUPPENGRÖSSE | DAUER |
|---|---|---|
| 8 - 14 | | 15 min |

**Du brauchst:** großen Pullover
**So geht's:** Die erste Person zieht auf Kommando den Pullover an und fasst die Hände der nächsten Person. Die restlichen Kinder helfen nun den Pullover der ersten Person abzustreifen und der nächsten Person dann überzustreifen ohne dass die beiden die Hände loslassen.
Wie lange benötigt die Gruppe, bis auch die letzte Person den Pullover anhat?

# „Einfach Kind sein“

## Liturgische Bausteine rund ums Thema Kindeswohl

*(von Maria Rhomberg und Michaela Druckenthaner, Katholische Jungschar Österreichs)*

Zum Thema Kinderrechte könnt ihr rund um den Tag der Kinderrechte am **20. November** oder zu einem anderen Zeitpunkt einen Gottesdienst gestalten. Auch in den Gruppenstunden lassen sich liturgische Bausteine gut einbauen. Die folgenden liturgischen Bausteine orientieren sich am Ablauf einer Messe, können jedoch auch für verschiedene Feier- und Andachtsformen adaptiert werden.

Als Impuls für Ideen dient die Resolution der Katholischen Jungschar Österreichs, die sie zu ihrem 75-jährigen Bestehen herausgegeben haben und sich an den Grundsätzen der Kinderrechte und des Kindeswohls orientiert: **https://www.jungschar.at/resolution**

### Gestaltung Altarbild oder Mitte

Großes Kinderrechteplakat in der Mitte eines großen Papiers/Stofftuch befestigen. Rund herum Kinder sich selbst als Strichmännchen dazu malen lassen: **„Das tue ich gerne, einfach weil ich ein Kind bin.“**

### Einzug

Einzug mit Kindern/Minis als „Demo“ mit Schildern, auf denen Überschriften des Resolutions-Kindertextes stehen:

- Einfach Kind sein dürfen
- Er - Lebens - Raum für Kinder
- Kirche auf der Spur Gottes
- Jesus waren Kinder wichtig
- Ein gutes Leben ohne Gewalt
- Eine bessere Welt jetzt und dann

## Einleitung/Einführung ins Gottesdienst-Thema

Wir Menschen sind vielfältig und einzigartig.
Wir haben unterschiedliche Meinungen und Fragen.
Wir wollen einander interessiert zuhören und
uns verstehen.
Mit offenem Herzen wollen wir gut miteinander umgehen,
egal ob klein oder groß, ob erwachsen oder Kind.
Jesus stellt die Kinder in die Mitte, für ihn sind wir
Kinder Vorbilder im Glauben.
Es ist gut, so zu sein, wie ein Kind, sagt er.

## Kyrie

- Jesus, du nimmst Kinder wichtig.
  Liedruf, z. B. Gotteslob (GL) 156
- Jesus, du hast uns gezeigt, wie wir frei von Gewalt
  leben können. Liedruf, z. B. GL 156
- Jesus, du willst, dass wir ein gutes Leben haben.
  Liedruf, z. B. GL 156
- „Herr, erbarme dich – Herr, umarme mich“
  von Kurt Mikula
  www.mikula-kurt.net/2018-1/herr-erbarme-dich/

## Tages/Eröffnungsgebet

Guter Gott,
du hast alle Menschen lieb
und möchtest, dass wir glücklich sind.
Gib uns den Mut und die Kraft
uns immer für die Gerechtigkeit einzusetzen,
damit wir nach deinem Willen handeln.
Das gewähre uns durch
Jesus Christus, deinen Sohn,
der in Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt in Ewigkeit.
A: Amen
*(aus KGG 140, S. 20)*

oder

Lieber Gott,
du hast uns versammelt, Erwachsene und Kinder.
Wir gehören zusammen.
Wir wollen gemeinsam Kirche sein.
Alle sind wichtig. Wir haben alle unsere Aufgaben.
Miteinander ist es schön.
Danke, dass du bei uns bist.
Öffne unsere Ohren und Herzen für dein Wort.
So bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Freund und Bruder.
A: Amen.

## Lesungstexte zur Auswahl

- Psalm 116,1 – 2
  *(Empfehlung: Gute Nachricht Bibel)*
- Psalm 17,6 – 8
  *(Empfehlung Einheitsübersetzung, EÜ)*
- Psalm 119,99 – 100
  *(Empfehlung Einheitsübersetzung, EÜ)*

Alle Texte sind auf **www.bibelserver.de** zu finden.

## Evangelium

Lukas 2,41-52 Jesus im Tempel

## Predigtgedanken

Wir wissen wenig über die Kindheit Jesu. Nur wenige Erzählungen aus der Bibel nehmen darauf Bezug. Und doch gibt es sie, diese Stelle, in der Jesus noch als Kind seine Stimme erhebt und seine Bedürfnisse deutlich macht. Umso erstaunlicher ist diese Erzählung, da Kindern damals in der Gesellschaft und noch lange Zeit danach gar kein Mitspracherecht hatten. Begriffe wie Kindeswohl und Kinderschutz sind sehr modern. Die Kinderrechte wurden erst 1989 von den Vereinten Nationen offiziell beschlossen. Die Kinderrechte stellen klar: **Alle Kinder haben Rechte!** Deshalb muss bei allen Maßnahmen und Entscheidungen, die Kinder betreffen, das Kindeswohl vorrangig berücksichtigt werden.

Aus der Erzählung von Jesus im Tempel erfahren wir viel darüber, was Kindeswohl damals und heute bedeuten kann. Jesus fühlt sich im Tempel so wohl, dass er drei Tage lang dort bleibt – einfach so! Was hat er dort erfahren? Ihm wurde zugehört. Auf seine Meinung wurde Wert gelegt. Er hat sich an diesem Ort zuhause, sicher und behütet gefühlt – wie bei liebevollen Eltern.

Kindeswohl bedeutet, dass Kinder ihre Meinung äußern und in Entscheidungsprozesse mit eingebunden werden. Damit das gelingt, braucht es als Voraussetzung, dass auf die körperlichen, seelischen und materiellen Bedürfnisse der Kinder geachtet wird, sie sicher vor Gewalt sind und sie erfahren, dass ihre Meinung zählt. Das Verhalten Jesus ruft uns dazu auf, die Kirche und die Gesellschaft zu so einem Ort zu machen. Achten wir bei den Entscheidungen, die wir in unserer Pfarre treffen, auf die Anliegen der Kinder? Ist unsere Kirche ein Ort, an dem sich Kinder einfach wohl fühlen? Jesus hat seine Mitmenschen mit seinen Antworten in Staunen versetzt. Hören wir auf die Weisheit der Kinder und staunen wir über ihre Fragen und Antworten?

Was uns die Bibel erzählt ist, wie Menschen, wie Erwachsene und Kinder, miteinander respektvoll umgehen sollen. Wir erfahren, wie wichtig es ist aufeinander achtzugeben und sich ernst zu nehmen. Wir lernen, dass Wohl der Kinder muss kein Widerspruch zu dem Wohl der Erwachsenen sein. Im Gegenteil, wenn wir uns von den Bedürfnissen der Kinder inspirieren lassen, hören und staunen, können unsere Kirche, unsere Gemeinschaften und unsere Familien zu einem Lebenswerten Ort für alle werden.

## Impulse zur Vertiefung des Evangeliums

Vers Lk 2,46-47 als Szenentheater:
Im Text steht nicht, was Jesus gesagt und gefragt hat. Mit Kindern können im Vorfeld Ideen gesammelt werden, was sie als Jesus gerne gefragt hätten, oder was sie gerne sagen würden. Das Gespräch zwischen Jesus und den Gesetzesgelehrten wird mit den gesammelten Ideen der Kinder nachgespielt.

Kurze Interviews mit zwei bis drei Gottesdienstteilnehmer:innen und Gottesdienstleitung führen:
**Einfach Kind sein – was fällt dir dazu ein?**

## Alternative Textstellen für das Evangelium

- Mt 18,1 – 4
  *(Einheitsübersetzung EÜ)*
- Mk 10,13 – 16 Die Segnung der Kinder
  *(Einheitsübersetzung EÜ)*

## Fürbitten

Die Fürbitten werden mit den Kindern erarbeitet.

## Gabenbereitung mit Symbolen

*Gott, wir bringen dir einen Baustein.*
Kinder brauchen Platz und Zeit zum Spielen, zum Erforschen. Wir Kinder wollen mitbestimmen und gemeinsam einen Lebensraum mit bauen.

*Symbol Baustein (Ziegel/Bausteine) hochhalten*

*Gott, wir bringen dir uns selbst, unsere Gemeinschaft.*
Wir Kinder brauchen Menschen, die uns auf der Suche nach Gott begleiten. Wir brauchen eine Kirche, in der wir einen guten Platz haben und Gott spürbar wird.

*Symbol Menschen (Fotos von Menschen, Playmobil Figuren oder ähnlichen) hochhalten*

*Gott, wir bringen dir zwei Hände.*
In unserer Welt gibt es viel Gewalt. Kinder sollen in einer sicheren Umgebung aufwachsen. Alle Kinder sollen frei von Gewalt leben, wie Jesus es uns gezeigt hat.

*Symbol von zwei Hände (Foto oder gefüllte Handschuhe) hochhalten*

*Gott, wir bringen die Welt zu dir.*
Sie soll ein lebenswerter Ort sein. Alle Menschen sollen ein gutes Leben führen können – überall auf der Welt.

*Symbol Weltkugel (Globus oder Foto) hochhalten*

## Lobpreisgebet (Wort-Gottes-Feier)

Schwestern und Brüder,
groß und klein,
wir haben eine Geschichte von Jesus gehört
und gesehen,
Mit dieser Geschichte hat Gott
zu uns gesprochen.
Mit unseren Ohren und mit unseren Herzen
waren wir dabei aufmerksam.
Nun wollen wir Gott antworten
und ihn loben und preisen für seine Liebe:
Wir stehen dazu auf.

*Liedruf: GL 408 Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn (1x durchsingen)*

Gepriesen bist du, Schöpfergott.
Du hast Himmel und Erde erschaffen.
Wir können dich ahnen in der Weite
des Himmels und in der Vielfalt auf der Welt.
Du bist die Quelle allen Lebens.

*Liedruf: GL 408 Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn (1x durchsingen)*

Gepriesen bist du, du Gott der Liebe.
Du schenkst uns in den Worten und Taten
Jesu ein Beispiel deiner Liebe und Barmherzigkeit.
Du zeigst uns den Weg zu Frieden und Gerechtigkeit.

*Liedruf: GL 408 Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn (1x durchsingen)*

Gepriesen bist du, du Gott der Gemeinschaft.
Du schenkst uns deinen Geist,
der uns den Mut schenkt, füreinander einzustehen.
Dafür preisen wir dich und danken wir dir
du treuer und liebender Gott!

*(Nach KGG 140, S. 13)*

**Vater unser:** Kinder um den Altar sammeln

## Zum Friedensgruß

Nach dem Friedensgruß bilden Kinder, Minis und Gottesdienstleitung einen Kreis (vor oder neben dem Altar). Die oder der Gruppenleiter:in hält ein Wollknäuel in den Händen und wirft es einem Kind zu, ohne das Fadenende loszulassen. Das Wollknäuel wird weitergeworfen, bis es bei allen angekommen ist. So entsteht ein Netz.

Während das Netz steht, wird der folgende Text von einem Kind langsam vorgelesen. Nach dem Text wird das Wollknäuel wieder zurückgeworfen und somit das Netz wieder aufgelöst.

In vielen Orten auf der Welt herrscht Krieg.
Mit diesem Netz wollen wir symbolisch zeigen,
dass wir den Frieden wünschen.
Doch Frieden beginnt nicht draußen
in der weiten Welt,
Frieden beginnt nicht in fremden Staaten.
Der Friede muss in uns beginnen,
in unserem Leben,
in unseren Familien,
in der Schule
und in unserer Freizeit.
Wie wir jetzt mit diesem Faden verbunden sind,
so wollen wir auch während des Jahres
verbunden bleiben.
Wir wollen einander zuhören und helfen
und miteinander wachsen.
Wir wollen Zeichen des Friedens sein.

*(aus: KGG Nr. 76 „Ich gehöre zu euch!" Aufnahmefeier für Jungscharkinder und Minis)*

**Lied:** Friedensnetz T: Hans-Jürgen Netz, M: Peter Janssens, z. B. in Liederquelle Nr. 88

## Dank/Schlussgebet

Gott, du hast alles gemacht was lebt.
Danke, dass du uns so wunderbar geschaffen hast
und für uns sorgst.
Danke, dass du uns liebst und uns so annimmst,
wie wir sind. Wir bitten dich:
Beschütze uns auf unserem Weg.
Hilf uns, dass wir andere annehmen wie sie sind.
Beschütze auch die Tiere und Pflanzen
und schenk uns Augen für ihre Besonderheit.
Lass uns merken, dass du unser Freund bist.
A: Amen.

*(Elisabeth Minichshofer-Wöllinger, KGG 119)*

oder

Herr, unser Gott,
wir danken dir für alle guten Menschen
in unserer Welt.
Wir danken dir
für alle, die ein offenes Ohr
für die Anliegen der Kinder haben.
Wir danken dir,
für alle, die diese Aufgabe ernst nehmen
und die Kinder zu dir bringen.
Wir danken dir;
dass du uns liebst.
Dafür sei dir Dank, Preis und Ehre,
jetzt und in Ewigkeit
Amen.

*(aus: KGG 140, S. 23)*

## Segen mit Gesten

Gott schenke dir Mut,
*(geballte Faust über den Kopf halten und nach unten ziehen)*

neue Schritte zu gehen.
*(Arme nach vorne strecken, die Faust öffnen, einen Weg zeigen)*

Gott halte seine Hände schützend über dich.
*(die Hände über den Kopf halten)*

Gott halte dich fest in seiner Liebe.
*(die Arme vor der Brust kreuzen)*

So segne uns Gott, der Vater, der Sohn, der Heilige Geist.
*(Kreuzzeichen machen)*

A: Amen.

*(vgl. Weltgebetstag der Kinder 2022)*

# Kinderrechte-Büchlein

Das Büchlein **„Ich habe Rechte"** erklärt den Kindern anhand der Geschichte von Sara die 10 wichtigsten Kinderrechte. Gemeinsam mit dem VKE haben wir 2019 – zum 30-jährigem Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention – das Büchlein erstellt.

Die wunderschönen Bilder hat uns die Illustratorin Annelies Leitner gezeichnet. Wenn ihr die Büchlein für eure Gruppenstunden braucht und sie den Kindern schenken möchtet, könnt ihr euch gerne bei uns melden. Das Büchlein ist im Jungscharbüro erhältlich.
**Bei einer größeren Bestellmenge freuen wir uns über eine freiwillige Spende.**

Katholische Jungschar Südtirols
70 Jahre

**Wenn du weitere Fragen hast oder du weitere Informationen brauchst, helfen wir Mitarbeiter:innen vom Jungscharbüro gerne weiter!**

**Katholische Jungschar Südtirols** · Silvius-Magnago-Platz 7 · 39100 Bozen · Tel. +39 0471 970 890 · info@jungschar.it

**IMPRESSUM**
Herausgeberin: Katholische Jungschar Südtirols (KJS)
Redaktion: Daniela Tschöll
Gastbeiträge: Jana Hofer und Cosima Spieß, Katholische Jungschar Linz (Bausteine für Gruppenstunde)
Maria Rhomberg und Michaela Druckenthaner, Katholische Jungschar Österreichs (Liturgische Bausteine)
Grafik: Ideenfabrik Kaltern; Verantwortlicher Direktor: Dr. Josef Innerhofer - Reg. Trib. Nr. 1/96
Bilder: pexels.com, pixabay.com, Archiv Katholische Jungschar Südtirols